

Medienmitteilung

Durch eigenverantwortliches Handeln die Verkehrssicherheit erhöhen

Die neue Internet-Plattform „sicher-mobil.ch“ der terzStiftung verfolgt das Ziel, die Verkehrssicherheit durch eigenverantwortliches und verantwortungsbewusstes Handeln aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Sie wurde am 24. Oktober 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Mach mit: Gut trainiert – sicher mobil“ – dieser Appell steht für die gemeinnützige terzStiftung und ihre Partner im Zentrum, wenn es darum geht, selbstbestimmt und eigenverantwortlich am Strassenverkehr teilzunehmen. Im Zentrum der Mobilitätskampagne steht die neue Internet-Plattform www.sicher-mobil.ch, auf der seit 24. Oktober 2012 sieben verkehrssicherheitsrelevante kognitive Übungen absolviert werden können. Ebenso sind dort neun Übungen für die körperliche Fitness abrufbar. Zusätzlich sind auch weiterführende Informationen aufgeschaltet, um dem Nutzer einen redaktionellen Mehrwert zu bieten. Möglichst viele erfahrene Menschen sollen dieses Angebot nutzen – an den Übungen teilnehmen, sich im redaktionellen Teil informieren und die Möglichkeiten zum Austausch nutzen. Darüber hinaus soll diese Kampagne zu einem angemessenen positiven Bild von erfahrenen Verkehrsteilnehmern in der Öffentlichkeit beitragen – nach dem Grundsatz „Mobil bleiben, selbstbestimmt und eigenverantwortlich handeln“.

Neue Möglichkeiten der Mobilisierung

Als Interessenvertreter für erfahrene Menschen vertritt die terzStiftung den Standpunkt, dass für die Fahrerlaubnis genügend gute Gesundheit, aktuelle Fitness, geistige Mobilität und praktische Fahrkompetenz ausschlaggebend sind. Dies gilt für Lenkerinnen und Lenker aller Generationen – nicht nur für 70-Jährige. Davon überzeugt, hat sie die Kampagne „sicher-mobil.ch“ konzipiert. Dank des Entscheids des Fonds für Verkehrssicherheit konnte dieses Projekt verwirklicht werden: „Wir setzen primär auf Eigenverantwortung. Mit der Realisierung dieses Projekts der terzStiftung erhoffen wir uns, dass sich möglichst viele Seniorinnen und Senioren inspirieren lassen, neue Möglichkeiten der Mobilisierung in Betracht zu ziehen“, erklärt dazu Dieter Lüthi, Geschäftsführer des Fonds für Verkehrssicherheit. Die Kampagne spricht die Hauptzielgruppe, nämlich erfahrene Menschen, direkt an und bezieht sie aktiv ein. Bevor die neue Internet-Plattform „sicher-mobil.ch“ aufgeschaltet wurde, hat die terzStiftung in den vergangenen Wochen mehrere Begleitaktionen erfolgreich umgesetzt:

1. Studie «Mobilität und Lebensqualität»

Eine breit angelegte Umfrage zum Thema „Mobilität und Lebensqualität“ hat terz im Sommer 2012 lanciert. Insgesamt 520 Menschen im Alter von 14 bis 90 Jahren haben daran teilgenommen, das Durchschnittsalter lag bei 65 Jahren. Die Untersuchung kam u.a. zu dem Ergebnis, dass das Mobilitätsverhalten sich im Laufe des Lebens tatsächlich ändert. Am häufigsten berichteten die Teilnehmer über eine zunehmende Nutzung des Öffentlichen Verkehrs (und dort über verstärkten Gebrauch digitaler Hilfsmittel), über einen höheren Stellenwert von Komfort sowie über einen bewussteren Umgang mit Mobilität.

2. Fahrberatung gefördert

In der Deutschschweiz und im Tessin hatte die terzStiftung im Sommer 2012 Fahrberatungen ausgeschrieben. Teilnehmende konnten ganz unabhängig von der obligatorischen ärztlichen Kontrolluntersuchung mit 70 Jahren ihre praktische

Fahrkompetenz objektiv einschätzen lassen. Fahrberater aus dem Schweizerischen Fahrberater Verein SFV hatten sich bereit erklärt, an dieser Aktion teilzunehmen. 37 Fahrberatungen wurden auf diese Weise gesponsert, 10 Fahrberater/-innen in 4 Kantonen waren beteiligt. Fast alle Lenker/-innen sahen hinterher ihre Erwartungen an die Beratung erfüllt, und 34 von ihnen sahen den Nutzen als „sehr gross“ an.

3. „Blib fit“-Aktionstag

Getragen von den positiven Erfahrungen mit der „Blib fit“-Kampagne 2010 hat am Dienstag, 2. Oktober 2012, in Gossau SG ein „Blib fit und mobil“-Aktionstag stattgefunden – u.a. in Kooperation mit Pro Senectute und der Stadt Gossau. Mehr als 100 Gäste folgten der Einladung, sie hörten Vorträge von Fachleuten, besuchten 18 Ausstellerstände mit Experten-Beratung und probierten dort Produkte und Dienstleistungen selbst aus.

4. „Blib fit und mobil“: Nutzen sichtbar machen

Mit persönlicher Fitness und Gesundheit beschäftigte sich auch das Projekt „Blib fit und mobil“, das terz mit Unterstützung von Gesundheitsförderung Schweiz und unter der Leitung von Sylvia Gattiker (BA Prävention und Gesundheitsmanagement) umsetzte. Hierbei testeten über 65-Jährige ihre eigene Leistungsentwicklung im Verlauf einer dreimonatigen Trainingsphase. Dadurch konnte der Nutzen medizinisch und physiotherapeutisch sichtbar gemacht werden, den Bewegungsübungen in jedem Alter haben. Insgesamt nahmen 65 Probanden an 6 Standorten in der Deutschschweiz daran teil (Berlingen, Chur, Basel, Zürich, Gossau ZH und Zufikon). Gesundheitsförderung Schweiz förderte dieses Projekt u.a. aus folgenden Gründen: „Besonders überzeugt haben uns der Ansatz, die Zielgruppe direkt einzubeziehen, sowie das Ziel, Mobilitätskompetenz zu vermitteln“, sagt Reto Jent, Leiter Kommunikation von Gesundheitsförderung Schweiz. Die Gesamtauswertung wird im Dezember vorliegen.

Partner aus Überzeugung

Neben dem Fonds für Verkehrssicherheit und Gesundheitsförderung Schweiz tragen weitere Partner die „sicher-mobil.ch“-Kampagne aus Überzeugung mit: die bfu, der Schweizerische Verkehrssicherheitsrat, TCS Verkehrssicherheit und der Schweizerische Fahrberater Verein SFV. Welch grosse Bedeutung das Thema „Verkehrssicherheit im Alter“ mittlerweile erlangt hat, zeigt auch die spontane Bereitschaft zahlreicher Persönlichkeiten, sich dem Patronatskomitee anzuschliessen: Nationalratspräsident Hansjörg Walter, Bundesrätin Doris Leuthard, die Ständeräte Roland Eberle und Prof. Dr. Felix Gutzwiller, die Ständerätinnen Brigitte Häberli-Koller und Karin Keller-Sutter, Stefan Ingold (Geschäftsleiter VSR), Prof. Alexander Klapproth (Leiter iHomeLab der Hochschule Luzern), Frau Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, alt Ständerat Dr. Philipp Stähelin, Emil Steinberger und Marc Surer.

Ausblick

„sicher-mobil.ch“ wird sich laufend weiterentwickeln und den Veränderungen im Strassenverkehr anpassen. Zu diesem Zweck entwickelt die terzStiftung in Kooperation mit Partnern wie z.B. dem iHomeLab der Hochschule Luzern neue intergenerative Konzepte und Trainingsprogramme.

Ansprechpartner für die Medien

Jürgen Kupferschmid, Leiter Öffentlichkeitsarbeit der terzStiftung
Tel. 052 723 37 07 (Direkt), E-Mail: juergen.kupferschmid@terzstiftung.ch
oder: Tel. 0800 123 333, E-Mail: terzstiftung@terzstiftung.ch